

Wohlbefinden und Mentoring in der Lehrkräfteausbildung: Ein Rahmenmodell wichtiger Zusammenhänge

Benjamin Dreer, Erfurt School of Education, Universität Erfurt

benjamin.dreer@uni-erfurt.de

Im Kontext von Mentoring in der Lehrkräftebildung hat das Thema Wohlbefinden an Bedeutung gewonnen und entwickelt sich zu einem eigenen Forschungsfeld (Kutsyruba & Godden, 2019). Es gibt zunehmend Belege dafür, dass Mentoringqualität und -erfolg mit dem Wohlbefinden der involvierten Akteure zusammenhängen. So spielt etwa das berufsbezogene Wohlbefinden erfahrener Lehrkräfte eine wichtige Rolle dafür, inwieweit sie sich in der Ausbildung angehender Lehrkräfte engagieren (Richter et al., 2021). Darüber hinaus kann das Wohlbefinden als bedeutsam dafür erachtet werden, wie Lehrkräfte die mit dem Mentoring verbundenen Aufgaben verstehen, wie sehr sie sich um eine gute Beziehung zu den angehenden Lehrkräften bemühen und welchen Mentoringstil sie wählen (z.B. Dreer, 2021; van Ginkel et al., 2016).

Gleichsam erscheint das Wohlbefinden der angehenden Lehrkräfte (Mentees) wichtig dafür, wie sie auf Mentoring blicken, welche Beiträge sie zu einer gelingenden Beziehung mit ihren Mentor*innen leisten und inwieweit sie von Unterstützungsangeboten profitieren können (z.B. Kaplan and Madjar, 2017). Umgekehrt zeigt sich, dass das Wohlbefinden der Beteiligten nicht nur ein wichtiger Faktor für gelingendes Mentoring ist, sondern auch von gelingendem Mentoring profitieren kann (z.B. Burger et al., 2021; Hollweck, 2019; Squires, 2019).

Während Forschungsbefunde immer deutlicher auf mögliche Zusammenhänge hinweisen, wissen wir noch wenig über die beteiligten Mechanismen. Dies ist insbesondere deshalb der Fall, weil es an theoretischen Ansätzen mangelt, die Annahmen darüber formulieren, auf welche Weise das Wohlbefinden von Mentor*innen mit dem Wohlbefinden der Mentees in Zusammenhang steht.

In dem hier vorgeschlagenen Vortrag wird der Forschungsstand zum Thema zusammengefasst und darauf aufbauend ein Rahmenmodell präsentiert, das eine Grundlage für künftige systematische Forschungsarbeiten in diesem Bereich bieten und so Beitrag zu einem Ausbau dieses Forschungsfeldes leisten soll.

Literatur

- Burger, J., Bellhäuser, H., & Imhof, M. (2021). Mentoring styles and novice teachers' well-being: The role of basic need satisfaction. *Teaching and Teacher Education*, 103, 103345. <https://doi.org/https://doi.org/10.1016/j.tate.2021.103345>
- Dreer, B. (2021). The significance of mentor–mentee relationship quality for student teachers' well-being and flourishing during practical field experiences: a longitudinal analysis. *International Journal of Mentoring and Coaching in Education*, 10(1), 101-117. <https://doi.org/10.1108/IJMCE-07-2020-0041>
- Hollweck, T. (2019). “I love this stuff!”: a Canadian case study of mentor–coach well-being. *International Journal of Mentoring and Coaching in Education*, 8(4), 325-344. <https://doi.org/10.1108/IJMCE-02-2019-0036>
- Kaplan, H. and Madjar, N. (2017), The motivational outcomes of psychological need support among pre-service teachers: Multicultural and self-determination theory perspectives. *Frontiers in Education*, 2(42). <https://doi.org/10.3389/feduc.2017.00042>
- Kutsyuruba, B., & Godden, L. (2019). The role of mentoring and coaching as a means of supporting the well-being of educators and students. *International Journal of Mentoring and Coaching in Education*, 8(4), 229-234. <https://doi.org/10.1108/IJMCE-12-2019-081>
- Richter, E., Lazarides, R., & Richter, D. (2021, 2021/06/01/). Four reasons for becoming a teacher educator: A large-scale study on teacher educators' motives and well-being. *Teaching and Teacher Education*, 102, 103322. <https://doi.org/https://doi.org/10.1016/j.tate.2021.103322>
- Squires, V. (2019). The well-being of the early career teacher: a review of the literature on the pivotal role of mentoring. *International Journal of Mentoring and Coaching in Education*, 8(4), 255-267. <https://doi.org/10.1108/IJMCE-02-2019-0025>
- van Ginkel, G., et al. (2016). Why mentor? Linking mentor teachers' motivations to their mentoring conceptions. *Teachers and Teaching* 22(1): 101-116. <https://doi.org/10.1080/13540602.2015.1023031>